

DAS MVZ CHIRURGIE KIEL - NEUES VOM OSTUFER

Kaum ist in der Schönberger Straße in Kiel Wellingdorf der aufwändige Umbau des MVZ Chirurgie und der zentralen Op.-Abteilung abgeschlossen, geht es auch schon weiter.

Gegenwärtig wird die radiologische Abteilung runderneuert und abschließend sollen dann zum Jahresende noch Verschönerungsmaßnahmen der Flure und Treppenhäuser erfolgen, um das gesamte Haus attraktiver zu gestalten. Dr. Ralf Schmitz (47), ärztlicher Leiter des MVZ, ist froh, dass danach dann endlich mehr die Behandlung und weniger die Planung und Improvisation im Vordergrund stehen. „Die Mühsal hat sich aber gelohnt! Wir arbeiten deutlich effizienter - und das bei angenehmem Ambiente. Das bestätigen uns alle Patienten.“

Das MVZ Chirurgie (Medizinisches Versorgungszentrum) ist die größte allein von niedergelassenen Chirurgen betriebene Einrichtung dieser Art in Schleswig-Holstein. Aktuell sind 7 Fachärzte für Chirurgie und Fachärzte für Orthopädie und Unfallchirurgie tätig. Zusätzliche Facharztqualifikationen, wie Gefäßchirurgie, Visceralchirurgie (Bauchchirurgie), Unfallchirurgie, Orthopädie, Handchirurgie, Sportmedizin und Phlebologie (Venenheilkunde) werden umfassend abgedeckt. Dies schlägt sich im operativen Behandlungsspekt-



Das Team des MVZ-Chirurgie Kiel

rum nieder. Dieses deckt praktisch die gesamten ambulant und kurzstationär möglichen Eingriffe in den aufgeführten Fachgebieten ab. Schwerpunkte sind die Bauch- und Schilddrüsenchirurgie, die Orthopädie mit Hand- und Fußchirurgie, die operative Sanierung von Krampfadern und arthroskopische Operationen. Derzeit werden als weiterer Schwerpunkt die Endoprothetik, also die Implantation von künstlichen Hüft- und Kniegelenken, und die verletzungsbedingte Wirbelsäulenchirurgie in Zusammenarbeit mit der Klinik für Unfallchirurgie am UKSH in Kiel ausgebaut. Dafür steht der Chirurg Dr. Ove Schröder, der sowohl im MVZ Chirurgie arbeitet, als auch als Oberarzt der Klinik für Traumatologie (Unfallchirurgie) am hiesigen Uniklinikum unter Prof. Seekamp tätig ist. Dort

ist ein Schwerpunkt seiner Tätigkeit die Behandlung von erworbenen oder angeborenen Veränderungen am Hüftgelenk (siehe Artikel auf der Folgeseite).



Ein neues Gesicht im MVZ Chirurgie: Dr. med. Ove Schröder

Darüber hinaus ist ganztags eine Wundsprechstunde unter der Leitung der Allgemeinärztin Frau Dr. Timm eingerichtet. In dieser Wundambulanz werden Patienten mit chronischen Wunden interdisziplinär behandelt, regelmäßig trifft

sich hier auch der Arbeitskreis „Wundnetz Kiel“. Ein wichtiges Thema ist für Dr. Schmitz auch die Aus- und Weiterbildung. Zurzeit erhalten 3 Assistenzärzte in der Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin hier ihre chirurgische Ausbildung.

**PRAXISTHEMA:
Chronische
Leistschmerzen:
Immer auch an Hüft-
erkrankungen denken**

Chronische Schmerzen in der Leiste sind eine Qual für viele Menschen. Sie beeinträchtigen Alltag und Beruf in erheblichem Maß. Häufig konsultieren diese Patienten eine ganze Reihe von Ärzten, ohne dass der wirkliche Grund für ihre Beschwerden erkannt wird und mit der richtigen Therapie geholfen werden kann.

Wir operieren in der Ostseeklinik Kiel

FACHBEREICHE: Chirurgie, Gefäßchirurgie, Handchirurgie, Viszeralchirurgie, Neurochirurgie, Orthopädie, Urologie, HNO-Heilkunde, Gynäkologie, MKG-Chirurgie, Proktologie, Plastische-, Rekonstruktive- und Aesthetische Chirurgie

KOOPERATIONSPARTNER: Anästhesie und Schmerztherapie, Sport-Reha Kiel, Vital-Aesthetic-Clinic, Urologisches Zentrum an der Ostseeklinik Kiel, Zentrum für Zahn-Implantate, Klinik für Urologie und Kinderurologie des UK-SH, Campus Kiel

OSTSEEKLINIK
KIEL



Standort Waldwiese
Hamburger Chaussee 77
24113 Kiel

Info-Tel: 0431 7206-300

EIN UNTERNEHMEN DER DAMP GRUPPE

DAMP
GESUNDHEIT+ERHOLUNG

Unerkannte Erkrankungen des Hüftgelenks sind jedoch häufige Ursachen für Leistenbeschwerden. Diese können mit den Mitteln moderner Medizin oft schnell, schonend und ohne künstliches Gelenk therapiert werden.

Rücken oder in die Beine ausstrahlen können. Oftmals sind davon auch schon jüngere und sportlich aktive Menschen betroffen.

Bleibt die Erkrankung unbehandelt, droht der vorzeitige Gelenkverschleiß (Arthrose).

Zur Diagnose ist neben einer gründlichen Untersuchung auch eine spezielle radiologische Untersuchung, die Magnetresonanztomographie (Kernspin) notwendig, die - ohne Strahlenbelastung - wichtige Hinweise auf das Vorliegen eines Einklemmsyn-



Abb.1: Normales Hüftgelenk mit rundem Kopf

syndroms der Hüfte liefert.

Der operative Eingriff „Trimming“

Wenn konservative Methoden nicht helfen, kann ein kleiner und schonender operativer Eingriff durchgeführt werden und zur schnellen Genesung und dauerhaften Heilung führen. Dabei wird ein sogenanntes „Trimming“ des Hüftkopfes und des Gelenkpfannenrandes durchgeführt.



Abb.2: FAI vom cam-Typ mit Anbau am Hüftkopf

Vereinfacht gesagt wird aus einem unrunder wieder ein

runder Hüftkopf geformt. Diese Eingriffe können entweder minimalinvasiv über einen kleinen Schnitt oder manchmal auch gänzlich in Schlüssellochtechnik, d.h. arthroskopisch vorgenommen werden. Dr. Ove Schröder ist überzeugt: „Unsere langjährige Erfahrung zeigt, dass bei der richtigen Diagnose die moderne, minimalinvasive Gelenkchirurgie Patienten schonend von chronischen Hüftbeschwerden befreien kann. Wenn früh genug therapiert wird, kann auch ein künstlicher Gelenkersatz vermieden werden.“



Das Einklemmsyndrom am Hüftgelenk

Eine nicht seltene und doch häufig relativ unbekannt Erkrankung stellt das Einklemmsyndrom am Hüftgelenk dar, ein sogenanntes femoro-acetabuläres Impingement (FAI). Vereinfacht gesagt, kommt es dabei zu einem Anschlagen des Oberschenkelhalses an die Hüftpfanne und in der Folge zu chronischen Schäden am Hüftgelenk. Schon leichte Anstrengungen, wie Treppensteigen, längeres tiefes Sitzen oder sogar einfaches Gehen führen bei dieser Erkrankung zu dumpfen oder stechenden Schmerzen der Leistenregion, die in den

Medizinisches
Versorgungszentrum MVZ
Chirurgie Kiel am Ostufer

Chirurgie, Orthopädie,
Unfallchirurgie, Notfallambulanz,
Handchirurgie, Fußchirurgie,
Gefäßchirurgie, Visceralchirurgie,
Sportmedizin,
BG-Heilverfahren, D-Arzt

- Leitender Arzt -
Dr. med. R. W. Schmitz
Dr. med. J. Reusch
Dr. med. O. Wiczorek
Dr. med. M. Locher
Dr. med. S. Böhm
Dr. med. T. Lewko
Dr. med. O. Schröder

in Kooperation mit
Dr. F. Timm